

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2000

Ausgegeben am 11. Jänner 2000

Teil II

1. Verordnung: Übertragung der Planung und der Durchführung von Eisenbahninfrastrukturvorhaben an die Österreichischen Bundesbahnen (7. ÖBB-Ü-VO)

1. Verordnung des Bundesministers für Wissenschaft und Verkehr über die Übertragung der Planung und der Durchführung von Eisenbahninfrastrukturvorhaben an die Österreichischen Bundesbahnen (7. ÖBB-Ü-VO)

Gemäß § 2 Abs. 2 des Bundesbahngesetzes 1992, BGBl. Nr. 825/1992, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 166/1999 wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen verordnet:

§ 1. Den Österreichischen Bundesbahnen werden folgende Eisenbahninfrastrukturvorhaben zur Planung übertragen, wobei sich nach den von den Österreichischen Bundesbahnen glaubhaft gemachten Plänen ein Planungskostenvolumen (ohne Eigenleistungen) auf Preisbasis 1. Jänner 1999 in der Höhe von insgesamt 318,200 Millionen Schilling ergibt:

Arlbergachse

Pfänder-Eisenbahntunnel; Rahmenplanung
St. Anton am Arlberg–Langen am Arlberg; sicherheitstechnische Maßnahmen Arlbergstunnel

Donauachse

Amstetten; Errichtung Parkdeck
Eichgraben–Altengbach; Errichtung Parkdeck
Hallwang–Elixhausen–Salzburg; Streckenausbau
Melk; Errichtung Parkdeck

Pontebbana-Achse

Klagenfurt Hbf.; Bahnhofsumbau
Zeltweg; Bahnhofsumbau

Restliche Strecken

NÖ Zentralraum; Ausbau Nahverkehr (Phase 2)
Süßenbrunn–Laa an der Thaya; Ausbau S2

§ 2. Den Österreichischen Bundesbahnen werden folgende Eisenbahninfrastrukturvorhaben zur Durchführung übertragen, wobei sich nach den von den Österreichischen Bundesbahnen glaubhaft gemachten Plänen ein Kostenvolumen (für Fremdleistungen und Entnahmen aus dem Dienstgüternvorrat) auf Preisbasis 1. Jänner 1999 in der Höhe von insgesamt 482,000 Millionen Schilling ergibt:

Donauachse

Linz Vbf.; übergreifende Baumaßnahmen

Pyhrn/Schober-Achse

Stainach–Irdning–Wörschach Schwefelbad; zweigleisiger Ausbau

Tauernachse

Bischofshofen; Bahnhofsoffensive I

§ 3. Den Österreichischen Bundesbahnen werden folgende Eisenbahninfrastrukturvorhaben zur Planung und Durchführung übertragen, wobei sich nach den von den Österreichischen Bundesbahnen glaubhaft gemachten Plänen ein Kostenvolumen (für Fremdleistungen und Entnahmen aus dem Dienstgüternvorrat) auf Preisbasis 1. Jänner 1999 in der Höhe von insgesamt 1 119,260 Millionen Schilling ergibt:

Donauachse

Neulengbach; Errichtung Parkdeck
Neumarkt-Kallham–Braunau am Inn; Erweiterung Zugleitbetrieb
St. Pölten–Linz Kleinmünchen; Errichtung Linienzugbeeinflussung
Wels Vbf.; Errichtung Freiladeanlage

Pyhrn/Schober-Achse

Graz Hbf.; Bahnhofsoffensive I (Phase 2)

Tauernachse

Bischofshofen; Errichtung Abstellanlage
Mallnitz–Lindisch; sicherheitstechnische Maßnahmen Kaponig- und Ochenigtunnel

Raum Wien

Wien Nordwestbf.; Errichtung Logistikcenter

Restliche Strecken

Furth-Palt; Errichtung Mittelstellwerk
Krems an der Donau; Erweiterung Mittelstellwerk
NÖ Zentralraum; Ausbau Nahverkehr (Phase 1)

Vorhaben und Programme mit Netzbezug

Bergern; Errichtung Sicherheitsbeleuchtung Umformerwerk
Diverse Park & Ride Anlagen (Erg. 2000); gemäß abgeschlossener Vereinbarungen
Diverse Vorhaben Telekom (Erg. 2000)
Fahrbare Unterwerke; Erneuerung Sekundärtechnik
Nichtplanbare Sofortmaßnahmen (Erg. 2000)
Reinvestition Unterwerke (Erg. 2000)
Zugvorheizanlagen (Erg. 2000)

Einem